

des großen Werkes zu beschleunigen. Sollten freilich diese fest erwarteten Zuschüsse für 1910 ausbleiben, so ließe sich der derzeitige Bestand an Mitarbeitern nicht aufrecht erhalten. Von dem großartigen, ganz und gar unmittelbar aus den Quellen heraus neu geschaffenen Wörterbuch, das der Thesaurus linguae latinae darstellt, lag der Kommission nunmehr der vierte Band mit dem Schlusse des Buchstaben C fertig gebunden vor. Der dritte, der ausgearbeitet ist, wird demnächst abgeschlossen. Die Kommission konnte sich so in jeder Hinsicht von der Hingabe des Münchner Redaktionspersonals, das Professor Lommajsch als Generalredaktor leitet, überzeugen; auch von der vortrefflichen Eignung der neu adaptierten Räume, die das königlich bayerische Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten für die Thesaurus-Bureaus in der bisherigen königlichen Augenklint, Herzogspitalstraße 18, überwiesen hat. Fl.

Deutschlands größtes Telegraphenamt. — In Emden ist der ausgedehnte Bau des Telegraphenamts, das das größte in Deutschland ist, nahezu ganz vollendet. Der Bau wurde bei dem fast wöchentlich zunehmenden überseeischen Kabelverkehr, der Emden zur zweitgrößten Kabelstation der Welt macht, zur unbedingten Notwendigkeit. Gegenwärtig werden in Emden von etwa 300 Telegraphenbeamten alljährlich rund 6 Millionen Telegramme abgefertigt, d. h. täglich annähernd 17000 Stüd.

(Der Zeitungs-Verlag.)

* **Post.** — Die Postanstalt in Versoba (Deutsch-Südwestafrika) nimmt am Postanweisungs- und Nachnahmedienst innerhalb des Schutzgebiets und mit Deutschland nicht mehr teil.

* **Das Technolexikon des Vereins deutscher Ingenieure.** (Vgl. Nr. 237 d. Bl.) — Wie »Der Zeitungs-Verlag« mitteilt, ist der Beschluß des Vereins deutscher Ingenieure, die Unternehmung des »Technolexikons« völlig aufzugeben, die Folge der Ergebnisse einer gründlichen Untersuchung des Standes dieser Arbeit. Diese hat nämlich ergeben, daß die im Laufe von fünf Jahren gesammelten 3/4 Millionen Wortzettel zum größten Teil ungenügend bearbeitet und für den Druck unbrauchbar sind, und daß ihre gründliche Sichtung, Bearbeitung und Vervollständigung die zur Verfügung stehenden Summen (Staats- und Reichszuschuß 400 000 M., Zuschuß des Vereins 250 000 M.) weit aus übersteigen würde. Unter diesen Umständen läßt der Verein die auf dieses Unternehmen bereits verwendeten 470 000 M. verfallen.

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Bar-Sortiments-Kataloge von K. F. Koehler in Leipzig und Neff & Koehler in Stuttgart.

1. Lager-Verzeichnis gebundener Bücher, Atlanten und Musikalien. Oktober 1909. Ausgabe A auf normalem Papier. (Manuskript für Buchhändler.) Lex.-8°. 1277 S. mit Beilagen und einem Schlagwortregister und Literaturnachweise. Lex.-8°. CLXVI S. Geb.

Das Register kann an beweglichem Falz herausgeklappt werden.

2. Literarischer Sortiments-Katalog 1909—10. Zugleich Sachregister zum alphabetischen Lagerverzeichnis, ausgegeben am 15. Oktober 1909. Lex.-8°. IV, 1140 Spalten. Kart. (Nur mit Ordinärpreisen zum Gebrauch bei den Lagerverschreibungen und fürs Publikum im Laden.)

Verlags-Bericht des Bibliographischen Instituts in Leipzig, Berlin und Wien. Ausgegeben Ende September 1909. (Für den Buchhandel.) Lex.-8°. 24 S.

Personalnachrichten.

* Gestorben:

am 14. Oktober nach kurzem schweren Leiden im Alter von 59 Jahren der Buchhändler Herr Josef Hartmann in Mülheim a. Rhein.

Der Verstorbene hatte am 2. Januar 1907 die seit 1896 in Mülheim am Rhein bestehende Buchhandlung Carl Savelsberg übernommen und unter der Firma Jos. Hartmann, vorm. Carl Savelsberg weitergeführt.

* **Carl Hilty** †. — Am 12. Oktober ist der Professor für Staats- und Völkerrecht an der Universität Bern Dr. Carl Hilty im siebenundsiebzigsten Lebensjahre gestorben. Bis zuletzt neben seiner Professur seine Mitgliedschaft im Schweizerischen Nationalrat und das Obergericht der Schweizerischen Armee ausübend — auch dem Haager Schiedsgerichtshof hat er seit seiner Begründung angehört — ist er unzweifelhaft eine hervortretende Persönlichkeit im deutschen Geistesleben um die Wende des zwanzigsten Jahrhunderts. Er war schon fast Sechziger, als er mit dem »Glück« zuerst an die breite Öffentlichkeit trat. Jetzt beläuft sich die Verbreitung seiner auf ähnlicher Linie sich bewegenden vollstümlichen Bändchen auf über 200 000 Exemplare (Glück I allein 60 000).

Das abgeklärte, nüchterne, aber ebenso tatkräftige wie innige Christentum, das Carl Hilty in allen seinen Schriften vertrat, hat sicherlich viel gewirkt und wird vermutlich weiter gute Frucht tragen. Einzigartig waren die Jahresberichte, die er in seinem seit 1886 erscheinenden »Politischen Jahrbuch« gab. Übersetzungen seiner kleinen Schriften erschienen: czechisch, dänisch, englisch, finnisch, französisch, holländisch, italienisch, norwegisch, polnisch, russisch, schwedisch, spanisch, ungarisch.

Seine im Buchhandel erschienenen Schriften seien, nach der Zeitfolge geordnet, nachstehend hier angeführt:

Theoretiker und Idealisten der Demokratie (1868). — Vorlesungen über die Politik der Eidgenossenschaft (1875). — Ideen und Ideale schweizerischer Politik (1875). — Berner Staatsgedanken (1877). — Öffentliche Vorlesungen über die Helvetik (1878). — Über die Wiedereinführung der Todesstrafe (1879). — Revision und Reorganisation (Rektoratsrede. 1882). — Über Statuten von Aktiengesellschaften nach dem neuen Obligationenrecht (1882). — Über die Anwendung der Minoritätenvertretung auf die eidgenössischen Wahlen (1883). — Politisches Jahrbuch der schweizerischen Eidgenossenschaft (1886—1909). — Die Neutralität der Schweiz in ihrer heutigen Auffassung (1889). — Der ewige Friede, seine Wünschbarkeit und Möglichkeit (1890). — Die Bundesverfassungen der Schweizer Eidgenossenschaft (1891). — Glück. I. (1891; 13. Aufl. 1904); II. (1894; 8. Aufl. 1903); III. (1899; 5. Aufl. 1905). — Die Aufgabe der akademischen Jugend im Kampfe gegen den Alkoholismus (1893). — Lesen und Reden (1894; 12. Tauf. 1906). — Einige Gedanken über die Gründung christlich-sozialer Vereine (1896). — Der beste Weg (1896). — Die orientalische Frage (1896). — Der weiße Sklavenhandel (1897). — Über Neurasthenie (1897; 10. Tauf. 1908). — De Senectute (1897). — Frauenstimmrecht (1897). — Über Höflichkeit (1898). — Der Boerenkrieg (1900). — Traite blanche ([1894] 1901). — Für schlaflose Nächte (1901; 30. Tauf. 1908). — Briefe I. (1. u. 2. Aufl. 1903). — Studien I.; Ausgewählte Aufsätze aus dem Politischen Jahrbuch der schweizerischen Eidgenossenschaft (1904). — Neue Briefe (1906). — Kranke Seelen (1907). — Sub specie aeternitatis. Ewiges Leben (1908). — Das Geheimnis der Kraft (1909).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblatts.)

Zeitungsbuchhandel.

Die Firma Eifoldt & Rohkrämer, Musikverlag, in Tempelhof bei Berlin bietet den Zeitungen folgende Werke als Weihnachtspremien an:

Haus- und Familienschatz deutscher Erzählungskunst. 2 elegant gebundene und handlich eingerichtete Bände in 8°-Format, 1096 Seiten stark, zusammen 3 M.

Gesammelte Schriften von Maxim Gorki. Ins Deutsche übertragen von Stefania Goldenring. 2 elegant und gediegen ausgestattete Bände mit 1534 Seiten Text, zusammen 3 M.

Grillparzers sämtliche Werke. Neue illustrierte Ausgabe in 2 Bänden. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Rudolf von Gottschall. Preis komplett 3 M.

Gerstäders ausgewählte Erzählungen und Humoresken.

8 Bände, 1088 Seiten umfassend, in 3 hocheleganten Original-Einbänden zusammen 3 M. —

Melodienkranz für das deutsche Haus. Elegant gebunden 3 M. — Die Lieferung an die Zeitungen erfolgt in Kommission zum Preise von je 2 M. netto. Red.